

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 42

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Proll's Buchhandlung; für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Herbstlied.

Der Herbst ist da! Ein mürrisch Wetter
Wirft von den Bäumen alle Blätter,
Die reifen kahl die Arme aus,
Ein wilder Zug geht durch die Massen,
Wahlzettel fliegen durch die Gassen
Und überfluthen jedes Haus.

Berrauscht sind nun die lust'gen Feten,
Gesperret die Hitzlokalitäten,
Wahlwühlerei allein gibt warm.
In stillen Klause'n tönt das Loben,
Um Kandidaten herrscht ein Loben
Und ein Gerühm' zum Gott erbarm.

Ein Jeder will das Volk beglücken,
Ein Jeder ihm die Hülfe schicken,
Dass es nicht weis, wo aus und ein.
Es wählt und wählt und schreibt am Ende
Und schließlich schlägt es in die Hände:
„'s mußt' also doch beim Alten sein!“

Da kommt der Schnee mit seinem Frieden,
Die Lampe, die man längst gemieden,
Sie sammelt wieder Klein und Groß;
Und in dem trauten Freundeskreise,
Da singt man froh die alte Weise:
„Das ist des guten Bürgers Loos.“